



So soll es bald nicht mehr sein, dass die Autos die Nase auf den Gehweg strecken.

Foto: Dittmann

Klare Verhältnisse das Ziel

PARKPLATZ Neu gestaltetes Pflaster soll in Büdesheim Gehweg freihalten

Von Erich Michael Lang

BÜDESHEIM. AZ-Leserin Heike Dittmann spricht von einem „Schildbürgerstreich“. Der Parkplatz zwischen der Apotheke „Am Römer“ an der Saarlandstraße und der Sparkasse in Büdesheim lockt Autofahrer in die Knöllchenfalle. Hinter der Bushaltestelle nämlich, schildert Heike Dittmann, fahren die Autos dicht bei. Das Problem aber ist dort offenbar, dass die Verwaltung diesen Bereich als Fußweg definiert. Wer hier also mit seinem Auto steht, begeht eine Ordnungswidrigkeit. Dies sei aber, meint die AZ-Leserin, für den Autofahrer überhaupt nicht zu erkennen. Die Farbgebung bei der Pflasterung sei verwirrend. „Die Pflastersteine weisen Farben von einem mitt-

leren bis zu einem dunkleren Rotton sowie verschiedene hellere und dunklere Grautöne auf; direkt hinter dem Bushaltestellenhäuschen wurden zwei Reihen ganz helle Pflastersteine verlegt, die eventuell als Begrenzung dienen könnten“, schildert sie.

Bürgermeister und Ordnungszernent Ulrich Mönch weist auf AZ-Anfrage den Vorwurf des „Schildbürgerstreichs“ zurück. „Es ist auch nicht so, dass man nicht erkennen kann, wo die Parkflächen enden. Diese sind nämlich in grauer Farbe deutlich erkennbar gepflastert“, sagt Mönch. Nach Einschätzung der Verwaltung liegt das Problem vielmehr darin, dass „viele Autofahrer nicht genau abschätzen können, wann sie mit der Vorderkante des Wa-

gens über die markierte Fläche fahren.“ Der offizielle Fußweg verlaufe auch im Übrigen vor dem Wartehäuschen der Bushaltestelle. „Gleichwohl ist festzustellen, dass aufgrund der direkten Blickverbindung beispielsweise vom Ausgang der Apotheke zur Sparkasse die meisten Passanten als Fußweg den Weg hinter der Bushaltestelle wählen“, schildert Mönch. Verwaltungsintern sei nun die Situation vor Ort erörtert worden. „Eine leichte Veränderung der Pflasterung und anderer Maßnahmen“ sollen die Situation hinter der Bushaltestelle nun verbessern, kündigt Mönch an. Autofahrer sollten dann die Begrenzung der Parkflächen besser einhalten können. Die Maßnahme könne aber erst im November umgesetzt werden.